

festhalten sei, ob jemand durch Gift zum Tode gekommen. Statistisch sieht, daß von 800,000 Kindern nur eine ausgegabt wird, und schon nach kurzer Zeit der Gebelung ist nicht mehr festzustellen, ob das vorgelebene Gift zu Lebzeiten dem Körper beigekracht worden ist oder durch den Verwesungsprozess, daß es vollständig ist. Daher soll bei der Feuerbestattung auch die öffentliche Bestattung einseitig werden. Es stehen nur öffentliche Bestattungsorte. Das Grab hat keine Farbe, aber auch das Feuer, und der heilige Geist selbst wird durch gültiges Feuer begriffen. Im gemeindlichen Interesse ist die Feuerbestattung kein Schaden. Bei Epidemien kann durch das Grundwasser eine Verweilung der Leichen von den Friedhöfen aus stattfinden. Volkswirtschaftlich betrachtet, kann das große Areal Land, das die Friedhöfe erfordern, für Gebäude besser bebaut werden. Es ist auch eine Not an Friedhöfen vorhanden, weil die Gemeinden sich weigern, innerhalb der Gemeindegebiete Friedhöfe anzulegen zu lassen.

Die Kirche würde praktisch handeln, wenn sie der schätzbarsten Feuerbestattung nicht entgegen wäre, sondern, wie dies in allen Ländern der Welt, die Feuerbestattung selbst in die Hand nimmt, dergestalt, daß sie einen Teil des Friedhofes zur Belegung von Urnen abgibt. Die Einrichtung, ob Urnenhain, ob Halle etc., fände auf die besonderen Verhältnisse jeder Gemeinde an. Mehrere zusammengehörige Kirchgemeinden, wie zum Beispiel die Friedhöfe in der Westfälischen Bergmannstraße etc., könnten in auch gemeinsam ein Krematorium errichten, wodurch die Kosten sehr vermindert würden. Die städtische Feuerbestattung könnte vor der Verweilung am Sarge erfolgen, zumal der Bestattung keine Zeit hat, die Verweilung abzuwarten. Die Belegung der Urne würde am besten im engen Familienkreis erfolgen. Es scheint mir, daß die Feuerbestattung allgemein sich nicht durchsetzen wird, bis die Kirche eine geeignete Form für die Feuerbestattung finden mag.

Eine freundliche Stellung der Kirche zur Feuerbestattung könnte zum Segen für die Gemeinden ausschlagen, da manche ehrenwerten Gemeindeglieder Anhänger der Feuerbestattung sind. Es ist schon ehrenwerten Menschen und ihren Hinterbliebenen ein Werk angesehen worden, während viele anderen Kampfen mit allen Umständen zu brechen.

In der Diskussion sprach sich auch Herr Dr. Plessen von der lutherischen Kirche im Sinne des Vortragenden aus. P. Dr. Plessen erklärte an, daß der Generaloberkonsulent D. Haber erklärt habe, ebenfalls würde liegen, wenn die Feuerbestattung nicht vor. Beide Bestattungsarten, die Feuerbestattung und die Beerdigung, haben die Aufgabe, die Leiche zu bestatten, aber die Feuerbestattung hat den Vorteil, daß sie keine Gefahr für die Gesundheit der Lebewesen darstellt, während die Beerdigung die Gefahr der Übertragung von Krankheiten mit sich bringt.

### Wieviel Dienftboten gibt es im Deutschen Reich?

Die Zahl der Dienftboten für häusliche Zwecke ist in dem Zeitraum von 1900 bis 1905 um 37,321 in Deutschland zugenommen; sie ist von 1,337,321 auf 1,374,642 gestiegen. Die Zahl der Dienftboten ist also um 2,721 pro 1000 Einwohner zugenommen. Die Zahl der Dienftboten ist also um 2,721 pro 1000 Einwohner zugenommen. Die Zahl der Dienftboten ist also um 2,721 pro 1000 Einwohner zugenommen. Die Zahl der Dienftboten ist also um 2,721 pro 1000 Einwohner zugenommen.

### Ein Feldzug gegen den Tiger.

Nur von 300 Millionen Einwohnern Indiens erlösen jährlich über 25,000 den Tiger, die meisten englischen Besitzer haben. So ist es wohl verständlich, daß die Regierung alle möglichen Maßnahmen ergreift, um die indische Bevölkerung zu vermindern. Sir Gerald, der als indischer Offizier für die Bekämpfung von Tigris in der Provinz Assam verantwortlich ist, beschließt, die Tiger zu jagen. Sir Gerald hat eine Expedition von 300 Mann, die von einer Eisenbahnstation aus, die als Operationsbasis dient, ins Dschungel hineinmarschieren. 74 Elefanten, dazu zahlreiche Pferde und Kamelendienste zum Transport. Dazu kam noch ein Zug von Wasser, die als Wasser für den Tiger dienen sollten. Sir Gerald ist sehr glücklich über den Ausgang der Expedition. Die Expedition ist sehr erfolgreich. Die Expedition ist sehr erfolgreich. Die Expedition ist sehr erfolgreich.

es in Hamburg aus, denn dort kommt bei 175,966 Haushaltungen mit 26,320 Dienftboten schon fast auf jeden siebenten Haushalt ein Dienftbote. Noch günstiger liegen die Verhältnisse in München und in Breslau, denn in beiden Städten, in München mit 114,009 Haushaltungen und 29,843 Dienftboten, und in Breslau mit 109,840 Haushaltungen und 22,400 Dienftboten kommt schon auf jeden vierten Haushalt ein Dienftbote. Ganz glänzend aber liegt Frankfurt a. M. da, denn dort kommt bei 69,692 Haushaltungen und 22,078 Dienftboten schon auf jeden dritten Haushalt ein Dienftbote.

Am günstigsten ist die Zahl der Dienftboten in den kleineren Haushaltungen mit zwei Personen, und zwar am allergeringsten in Hamburg. Dort kommt erst auf jeden 32. dieser kleinen Haushalte ein Dienftbote, in Berlin hingegen auf jeden 15., in Breslau auf jeden 12. und in Frankfurt a. M. auf jeden 10. Am besten sieht es bei den ganz kleinen Haushaltungen in München aus, denn dort leistet sich jeder neunte von ihnen schon einen Dienftboten. Je größer die Haushalte sind, desto mehr natürlich in ihnen auch die Zahl der Dienftboten zu, aber doch in sehr verschiedenem Grade. Bei den Haushalten von fünf Personen kommt beispielsweise in Berlin, das hier weit hinter den anderen Städten zurückbleibt, auf jeden zehnten Haushalt ein Dienftbote, während in Hamburg schon auf jeden sechsten und in Breslau auf jeden vierten eine dienende Kraft aufweist. Auf der obersten Spitze der Stufenleiter stehen wieder Frankfurt a. M. und München, denn dort leistet sich jeder dritte Haushalt mit fünf Personen ein Dienftmädchen. Noch mehr nimmt die Zahl der dienenden Kräfte in den ganz großen Haushalten zu, wie es sich aus der Statistik ergibt. In Berlin und Hamburg kommt auf jeden dieser Haushalte durchschnittlich ein Dienftbote, in Breslau, München und Frankfurt a. M. hingegen zwei.

### Olga Molitor als Klägerin.

Am 14. Mai, Karfreitag, 14. Mai, um 3 Uhr nachmittags wurde die Verhandlung wieder aufgenommen. Fräulein Olga Molitor hat sich eingekleidet und hat auch noch sehr angenehm ausgesehen. Sie wurde in der Verhandlung durch den Rechtsanwalt Dr. Dieckmann vertreten, der sich auch für die Verteidigung der Frau Molitor aufgab. Der Richter hat die Verhandlung für beendet erklärt, weil es keine weiteren Verhandlungen mehr zu geben hat. Die Frau Molitor hat die Verhandlung für beendet erklärt, weil es keine weiteren Verhandlungen mehr zu geben hat. Die Frau Molitor hat die Verhandlung für beendet erklärt, weil es keine weiteren Verhandlungen mehr zu geben hat.

### Die Schuld Hans wie ein Toga.

Dr. Dieckmann hat die Verhandlung für beendet erklärt, weil es keine weiteren Verhandlungen mehr zu geben hat. Die Frau Molitor hat die Verhandlung für beendet erklärt, weil es keine weiteren Verhandlungen mehr zu geben hat. Die Frau Molitor hat die Verhandlung für beendet erklärt, weil es keine weiteren Verhandlungen mehr zu geben hat.

### Eugen D'Aberis neueste Oper.

Eugen D'Aberis hat die Verhandlung für beendet erklärt, weil es keine weiteren Verhandlungen mehr zu geben hat. Die Frau Molitor hat die Verhandlung für beendet erklärt, weil es keine weiteren Verhandlungen mehr zu geben hat. Die Frau Molitor hat die Verhandlung für beendet erklärt, weil es keine weiteren Verhandlungen mehr zu geben hat.

gehört. Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben. Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben. Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben.

### Briefe an Paul Lindau.

Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben. Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben. Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben.

Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben. Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben. Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben.

Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben. Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben. Ich werde bei der großherzoglichen Staatsanwaltschaft in Karlsruhe niemals Strafanzeige gegen Fräulein Molitor erheben.

### Bohnenkrankheit bei Menschen.

Die Bohnenkrankheit bei Menschen ist eine seltene Krankheit, die durch die Einnahme von Bohnen verursacht wird. Die Symptome sind Übelkeit, Erbrechen und Durchfall. Die Krankheit ist in der Regel harmlos und verschwindet von selbst. Die Behandlung besteht darin, die Einnahme von Bohnen zu unterlassen. Die Krankheit ist in der Regel harmlos und verschwindet von selbst. Die Behandlung besteht darin, die Einnahme von Bohnen zu unterlassen.

### Die Rosenmunde.

Die Rosenmunde ist eine seltene Krankheit, die durch die Einnahme von Rosen verursacht wird. Die Symptome sind Übelkeit, Erbrechen und Durchfall. Die Krankheit ist in der Regel harmlos und verschwindet von selbst. Die Behandlung besteht darin, die Einnahme von Rosen zu unterlassen. Die Krankheit ist in der Regel harmlos und verschwindet von selbst. Die Behandlung besteht darin, die Einnahme von Rosen zu unterlassen.